

Handzeichnungen des Herrn Professors, folgende für Hamburg in historischer Hinsicht merkwürdige Blätter in Tuschen gezeichnet: Den Einzug der Cosacken in Hamburg, im März 1813; die Beschreibungen auf den Ruinen des Krankenhauses und des Hamburger Berges; die grosse Brücke von Hamburg nach Harburg, in 2 Blättern, u. m. a. Auch sind in dem Verlage des Herrn Professors die bekannten Hamb. Trachten in 36, der Ausruf in 120 Blättern, mit einer interessanten Beschreibung, und des Spanische, nach Norddeutschland geschickte Militär, in 18 Blättern, so wie mehrere Ansichten von Hamburg und andere, örtliche Interesse habende, Darstellungen zu bekommen: Kunstarbeiten, deren charakteristische Treue und Trefflichkeit längst allgemein anerkannt wurden.

Auch sind die bekannten beyden Herren Brüder, in Gesellschaft des Bruders, Herrn Peter Suhr, Eigentümer einer Spielkarten-Fabrik, die sich, nebst ihrem Kupferstich-Verlage, Veglerswall No. 92, befindet. Ihre Karten zeichnen sich sowohl durch Feinheit und Schönheit der Zeichnung, der Farbengebung und des Materials, als durch billige Preise sehr vortheilhaft aus.

Pensions-Anstalt (allgemeine) für Personen jedes Alters und Geschlechts. Diese gemeinnützige Anstalt hat den Zweck, denjenigen, welche dazu Theil nehmen, eine gewisse jährliche Einnahme im Alter zuzuführen. Sowohl Auswärtige als Hiesige können Theilnehmer werden. Die Zahl der Actien ist, nach den am 30sten November 1822 in allgemeiner Versammlung der Interessenten, zufolge der Klassen-Eintheilung, abgeänderten Artikel des Plans, bis 10,000 vollzählig gemacht. Diese 10,000 Actien sind nach dem Alter der Interessenten in fünf Klassen getheilt. Jede dieser Klassen hat 200 Pensionen, und die erste Klasse, welche aus den ältesten Interessenten besteht, hat 500 Prämien in 3 Abtheilungen, zufolge der drey Verloosungen, welche an die Meistbejahrtesten jeder Verloosung besonders vertheilt werden.

Es steht jedem Theilnehmer frey, Inhaber mehrerer Actien zu seyn, und er kann mit allen Actien nach und nach zur Hebung von Pensionen gelangen, jedoch kann er nur auf eine Prämie, und zwar derjenigen Verloosung Anspruch machen, in welcher er zuerst Theilnehmer der Anstalt geworden. wenn nämlich solche Actien alle auf einen Namen lauten.

Die Kosten der Aufnahme nach der gedruckten Preisliste für die nach der Verloosung auf Actien für Rechnung der Anstalt sich einkaufenden Actionisten, sind von 3 $m\ell$ bis 10 $m\ell$ etc., wenn solche zu den letzten Nummern der Klassen gehören, dagegen nach Maassgabe immer höher, wie solche den schon zur Hebung Gelangten näher stehen.

Actien, welche bereits schon in Hebung stehen, sind für den Käufer als Leibrente zu betrachten, und werden darnach bezahlt. Letztere gewähren dem Käufer bey längerem Leben den besten Gewinn, weil Pensionen und Prämien von Zeit zu Zeit höher steigen, daher das eingeschossene Capital immer mehr Zinsen trägt. Man kann sich entweder auf Capitalzinsen, oder auch auf Contributionszinsen setzen. Im erstern Falle ist in dem Plan § 13 bestimmt, wie viel ein jeder bey seinem Einkauf ein für allemal zu entrichten habe, im andern Falle zahlt man quartaliter für jede Actie 26 fl Beytrag, welcher vor Ablauf des Quartals berichtigt werden muss.

Die Auszahlung der Pensionen und Prämien geschieht immer nach Ablauf des Quartals, und sind dazu allemal die ersten 14 Tage der Monate Januar, April, July und October bestimmt.

Die Administration der Anstalt ist in den Händen von sechs Mitgliedern derselben, welche dieses Geschäft unentgeltlich übernommen haben. Jährlich geht ein Mitglied davon ab, und wird an dessen Stelle von den Interessenten in allgemeiner Versammlung einer aus ihrer Mitte wieder erwählt.